



Zeigt her Eure Füße

Auf unserer Homepage www.dieallgauerin.de finden Sie diese und ergänzende (Herrenmuster) Anleitung zum Download.

Entwürfe & Text: Marion von Gratkouski; Freisteller: Anja Kaiser – Fotolia.com, lizaveta/stock.adobe.com SS

*Zur Tracht gehören auch schöne Trachtensocken oder Trachtenkniestrümpfe.
Da widersprechen zwar echte Trachtenexperten, und dennoch haben
wir für die Allgäuerin schöne Socken und Kniestrümpfe entworfen.*

Trachtensocken und -kniestriümpfe



Wer Trachtenstricksachen gerne selbst entwirft, kommt an einer begnadeten Strickerin nicht vorbei: Lisl Fanderl (1922 – 1999). Die ehemalige Förstertochter und Hauswirtschaftslehrerin Elisabeth Mayer aus Leogang heiratete den allseits bekannten Volksmusiker Wastl Fanderl. Mit ihm hatte sie drei Töchter und sicher jede Menge dankbare Abnehmer für ihre selbstgestrickten Sachen. Lisl Fanderl interessierte sich für das bäuerliche Stricken. Sie bereiste das gesamte Alpengebiet, forschte in Museen in Österreich, in der Schweiz und in Bayern. Die so gefundenen Muster rekonstruierte sie in mühe-

voller Kleinarbeit und schon bald war die Idee zu einem ersten Buch »Bäuerliches Stricken« entstanden.

Aber auch ähnlich begeisterte Strickerinnen aus dem ganzen Alpenraum schickten der begnadeten Kennerin ländlicher Strickkunst weitere Muster zu und so folgten zwei weitere Bücher, sodass das Thema »Bäuerliches Stricken« in einem dreibändigen Werk (siehe Seite 74) erhältlich ist.

Einige Schätze aus Lisl Fanderls Werk haben auch in meine Entwürfe Eingang gefunden. Auf den ersten Blick wirken die Muster kompliziert, aber wer sich einmal mit der Materie »Maschen«

befasst, wird sehen, wie schnell ein solcher Trachtensocken fertiggestellt und dann der ganze Stolz seines Trägers oder seiner Trägerin ist.

»Liebe Anfängerin!« schreibt auch Lisl Fanderl in ihrem Vorwort zu Band 1, »das Wichtigste gleich voraus: Stricken ist nicht langweilig! Es ist auch keine Hexenkunst. Ein wenig Mut und Überwindung, Liebe zur Sache – dies zusammen wird dir in guten Stunden stille Freude am Stricken bereiten.«

Wohlan!

Viel Spaß beim Nacharbeiten unserer Entwürfe.



Trachtensocken gehören zur Tracht dazu



Altrosa Trachtensöckchen

FÜR DAMEN IN GRÖSSE 39

Material: 100 Gramm Sockenwolle von Atelier Zitron, Trekking Sport in der Farbe Rosa (Farbnummer: 1427), 75 % Schurwolle, 25 % Polyamid, maschinenwaschbar bei 40 Grad, 1 Schmuckbändchen in den dazu passenden Farben circa 1,80 m lang, 1 Knopf (anhänger) in Herzform, 1 Nadelspiel Stärke 2,5, 1 Stopfnadel mit großem Nadelöhr.



Über die Nadeln 1 und 2 stricken wir 24 Reihen (Rh.) gerade hoch. Die 2. Masche (M.) nach der Randmasche stricken wir immer rechts – vorne wie hinten. Jede 2. rechte M. vorne stricken wir verschränkt, das macht das Gestrick fester.



Das Käppchen stricken wir mit verkürzten Reihen. Wir stricken bis nur noch 12 M. auf der Nadel 2 sind (Hinreihe), heben 1 M. ab, stricken die nächste, ziehen die abgehobene drüber. Wenden. Stricken bis noch 12 M. auf der Nadel sind, stricken die 12. und 11. M. rechts zusammen und wenden. Usw. bis alle M. »verbraucht« sind.

Bündchen: Pro Nadel 18 Maschen anschlagen = 72 M. insgesamt. Wir schlagen auf nur 3 Nadeln an und verteilen die Maschen in der ersten Runde auf 4 Nadeln. In der ersten Rd. stricken wir im Bündchenmuster = 1 rechts 1 links. Dann 4 Rd. glatt rechts. Dann machen wir die sogenannten Mausezähnnchen. Dazu stricken wir jeweils 2 M. rechts zusammen, 1 Umschlag usw. die ganze Runde herum. Danach stricken wir 6 Rd. glatt rechts. Dieses Bündchen wird zum Schluss umgeschlagen und mit einem relativ lockeren Schlingenstich festgenäht.

Schaft: Nach der Mausezähnnchenborte stricken wir 1 Rd. nur links und anschließend 2 Rd. glatt rechts dann die Lochrunde.

Lochrunde: Das Lochmuster verwenden wir später auch für den restlichen Schaft. Die Löcher entstehen laut der Strickschrift durch einen zweimaligen Umschlag, der auf der nächsten Runde wieder mit Maschen – einer rechten und einer linken – überstrickt wird. Nach einer Mustersequenz beenden wir die Lochrunde mit einer Runde komplett linker Maschen.

Herzmuster auf dem Schaft: Wir stricken anschließend 5 Runden glatt rechts. Dann beginnen wir mit dem Herzmuster – siehe Strickschrift. Das Muster stammt aus dem dritten Band von Lisa Fanderls Buchreihe »Bäuerliches Stricken«. Da wir von oben nach unten stricken, steht die Strickschrift quasi auf dem Kopf. Nach Abschluss der Herzmusters beginnen wir mit dem eigentlichen Muster für den Schaft: dem Lochstreifen.

Schaft mit Lochstreifen: Das Lochstreifenmuster braucht eine Maschenzahl, die durch 6 teilbar ist. Und das sind unsere 72 Maschen. Wir beginnen mit einer kompletten Runde nur linker Maschen und 2 Runden nur rechter Maschen (glatt rechts). Dann stricken wir laut Strickschrift insgesamt 13 Lochreihen (gut abzählen am Muster), dann bereiten wir uns auf die Ferse vor.

Vorbereitungen auf die Ferse: Wir stricken die Ferse über die Nadeln 1 und 2 und zwar über jeweils 17 Maschen. Da wir noch jeweils 18 Maschen auf den Nadeln haben, geben wir die 2 linken ersten Maschen der 1. Nadel zur Nadel Nr. 4. Dann

behalten wir das Muster »Lochstreifen« auf den Nadeln 3 und 4 bei und verteilen die Maschen so, dass jeweils 19 Maschen auf den Nadeln sind. Auf den beiden »Fersennadeln« 1 und 2 stricken wir ab sofort glatt rechts. Nach einer weiteren Mustersequenz auf den Nadeln 3 und 4, stricken wir erst einmal die Ferse und legen deshalb diese beiden Nadeln, die die Sockenoberseite präsentieren, still.

Ferse: Wir stricken über die Nadeln 1 und 2 insgesamt 24 Reihen hoch = hin rechts/zurück links. Wir stricken die erste Masche nach der Randmasche immer rechts – also auch auf der Rückseite. Das ergibt dann eine Art »Treppe«, an der man die gestrickte Reihenzahl gut abzählen kann. Wir stricken also eine Treppe mit 12 »Stufen«. Und noch eine Besonderheit: Wir stricken auf der Vorderseite jede 2. rechte Masche verschränkt. Dies macht das Gestrick dichter, sodass sich die Ferse nicht gleich durchwetzt. Nach insgesamt 24 Reihen beginnt das Käppchen.

Käppchen: Wir beginnen auf der Vorderseite (rechte Maschen) und stricken bis noch 12 M. übrig sind. Dann stricken wir diese 12. und 11. zusammen, in dem wir die 12. Masche abheben, die folgende Masche rechts abstricken und die abgehobene Masche drüber ziehen. Dann wenden wir das Strickzeug und stricken auf der Rückseite links zurück, bis noch 12 Maschen übrig sind. Diese 12. Masche und die nächstfolgende stricken wir rechts zusammen.

Wir wenden das Strickzeug und stricken auf der rechten Seite wieder, bis nur noch 11 Maschen übrig sind. Wir heben die 11. Masche ab, stricken die nächstfolgende rechts ab und ziehen die abgehobene Masche über die abgestrickte. Dann wenden wir das Strickzeug und stricken bis zur 11. Masche, die wir mit der nächstfolgenden rechts zusammen. Dann wenden wir das Strickzeug ... usw., bis alle Maschen verbraucht sind. Wir haben dann noch 12 Maschen übrig.

Aus den Rändern des Käppchens nehmen wir beidseitig 13 M. auf = stricken sie aus dem Rand heraus, sodass es schön gleichmäßig aussieht. Jetzt haben wir auf allen vier Nadeln jeweils 19 Maschen.

Spickel: Für den Spickel werden auf jeder Seite des Käppchens insgesamt 4 Maschen durch Zusammenstricken abgenommen, und zwar stricken wir jeweils die letzte M. von der 2. Nadel mit der ersten M. von der 3. Nadel und die letzte M. von der 4. Nadel mit der ersten von der 1. Nadel links zusammen. Dies alle 4 Runden, sodass die Abnahmen gleichmäßig verteilt sind. Nach gleichmäßiger Verteilung der verbliebenen Maschen haben wir jetzt je 17 M. auf allen vier Nadeln. Jetzt wird das Fußteil gestrickt, wobei wir noch insgesamt 13 Löcher auf der Fußoberseite im Lochstreifenmuster bleiben und die Maschen erst gleichmäßig verteilen, wenn wir nur noch glatt rechts stricken.

Fuß: Das Muster auf der Fußoberseite behalten wir also bei. Dann stricken wir den Fuß glatt rechts. Nach 30 Rd. beginnen wir mit der Abnahme für die Spitze. Unser Modell ist in Größe 39/40 entworfen worden. Für kleinere Füße entsprechend

der Größentabelle weniger Runden, für größere Füße mehr Runden stricken. Die Abnahme für die Spitze ist für alle Größen gleich.

FUSSLÄNGEN BEI DAMENSÖCKCHEN

21,0 – 22,5 cm = Schuhgröße 34 – 36

23,0 – 25,0 cm = Schuhgröße 37 – 39

25,5 – 26,5 cm = Schuhgröße 40 – 41

27,0 – 28,5 cm = Schuhgröße 42 – 44

Am besten direkt am Fuß ausprobieren.

Abnahme für die Spitze: Wir haben 17 M. auf jeder Nadel

STRICKSCHRIFTEN FÜR DIE DAMEN- SÖCKCHEN: *Herzen und Lochstreifen*

Lochstreifen aus dem Buch »Omas Strickgeheimnisse«

xxxxoo	4	Maschenanschlag durch
xxxxoo	3	6 teilbar. Hier wird jede
xooxoo	2	Runde gemustert. Keine
V/ /wool	1	Zwischenrunden.

x = rechte Masche, o = linke Masche, / = Umschlag, w = 2 M. rechts zusammen stricken, v = 2 M. durch Abheben & Überziehen zusammenstricken.

Herzen aus dem 3. Band »Bäuerliches Stricken« von Lisl Fanderl

xxxxxx/vxxxxx	15
xxxxw/x/vxxxx	13
xxxw/xxx/vxxx	11
xxw/xxxx/vxx	9
xw/xxxxxx/vx	7
w/xxxx/vxxx/v	5
x/vxw/x/vxw/x	3
xx/z/xxx/z/xx	1

x = rechte Masche, o = linke Masche, / = Umschlag, w = zwei M. rechts zusammen stricken, v = 2 Maschen durch Abheben und Drüberziehen zusammen stricken, z = 3 rechte Maschen zusammen stricken.

Das Muster umfasst 13 Maschen. Es werden Zwischenrunden (rechte Maschen) gestrickt. Die Herzen stehen hier Kopf, weil wir von oben nach unten stricken.

und nehmen nach 20 Runden erst einmal nur 1 Masche pro Nadel ab. Dazu stricken wir auf allen 4 Nadeln die jeweils letzten beiden Maschen rechts zusammen.

Die eigentliche Abnahme für die Sockenspitze beginnen wir nach insgesamt 30 Runden, gezählt ab dem Zeitpunkt, zu dem das Muster auf der Sockenoberseite eingestellt wird.

- Dann jede 7. und 8. M. re. zusammen stricken. 4 Rd ohne Abnahme.
- Dann jede 6. und 7. M. re. zusammen stricken. Dann 4 Rd ohne Abnahme.
- Dann jede 5. und 6. M. re. zusammen stricken. Dann 3 Rd. ohne Abnahme.
- Dann jede 4. und 5. M. re. zusammen

stricken. Und noch einmal 3 Rd. ohne Abnahme.

- Dann jede 3. und 4. M. re. zusammen stricken.
- Ab da abnehmen ohne Zwischenrunden bis es nur noch insgesamt 4 M. sind. Faden abschneiden, durch die verbliebenen 4 M. ziehen und den Faden im Inneren sorgfältig vernähen.

Fertigstellung: Mausezähnborte umklappen und mit einem lockeren Schlingestich (mit dem Anfangsfaden, wenn er lang genug ist) festnähen. Faden vernähen.

Wenn beide Socken fertig sind, legen wir sie möglichst glatt auf ein Bügelbrett und breiten ein nasses Küchenhandtuch

über die Socken. Die Socken so über Nacht liegen lassen und vielleicht noch einmal vorm Zubettgehen umdrehen und die Prozedur wiederholen.

Das Bändchen in zwei Teile schneiden und durch die dafür vorgesehene Lochreihe ziehen. Das geht am besten, wenn man das Bändchen in das große Ohr der Stopfnadel einfädelt und Loch für Loch durch das Strickstück führt.

Die Herzerknöpfe außen direkt unter der Mausezähnborte annähen.

Darauf achten, dass dies gegengleich geschieht und jeweils außen am Socken.

Weitere Infos und Anleitungen können Sie per Mail unter info@landsach.de anfordern und sich zuschicken lassen oder der Homepage www.landsach.de entnehmen.



Bäuerliche Stricktechniken – BÜCHER MIT MUSTERN AUS DEM ALPENLAND

Unverzichtbar für jede Strickerin: Erika Eichenseer, Erika Grill, Betta Krön »Omas Strickgeheimnisse«, Rosenheimer Verlagshaus, ISBN 978-3-475-53859-9.

Lisl Fanderl, »Bäuerliches Stricken, Band 1-3«, Rosenheimer Verlagshaus, ISBN 978-3-475-54094-3

Theresia Ostendorfer, »Trachtensocken & -strümpfe stricken«, Edition Kirchweihthal auf www.landsach.de ISBN 978-3-7494-5090-9

Trachtensocken und -kniestrümpfe

für Damen & Herren

Socken und mehr noch Kniestrümpfe gelten bei vielen nicht so versierten Strickerinnen als schwieriges Unterfangen. Bei Trachtensocken ist es die Ferse, die abschreckt. Als Käppchenferse oder Bumerangferse gestrickt, stellt sie weniger Geübte vor einige Herausforderungen, wobei die Käppchenferse wirklich nicht schwer zu stricken ist, wenn man einmal weiß, wie. Wir beschränken uns hier auf die Käppchenferse.

Bei Trachtenkniestrümpfen kommt erschwerend hinzu, dass ein Frauen- oder Männerbein nicht gleichmäßig geformt ist von oben bis unten. Es ist die Wade, die es zu bewerkstelligen gilt. Glücklicherweise legen Freizeitrachtler heute wenig Wert darauf, dass der lange Kniestrumpf sich perfekt an die Wade schmiegt. Die jungen Burschen von heute lassen so einen fast kniehohen Strumpf einfach rutschen ... sieht dekorativ aus, wenn sich der Strumpf dann kurz vorm Haferlschuh kräuselt. Überlassen wir den Kniestrumpf mit eingestrickter Wade also dem echten Könner (siehe dazu unsere Buchempfehlungen) und stellen hier nur zwei einfachere Herrenstrümpfe vor: einen kurzen Socken im Trachtenmuster und einen Kniestrumpf, der rutschen und sich am Knöchel kräuseln darf.

Weiße Söckchen mit Spitze

FÜR DAMEN IN GRÖSSE 37*)

*Material: 100 Gramm Sockenwolle »superba premium«,
4-fädig von Wollé Rödel in der Farbe Weiß (Farbnummer: 001),
1 Nadelspiel Stärke 2,5, 1 Stopfnadel mit großem Nadelöhr.*



So stricken Sie die Ferse:

Arbeitsschritt 1:

22 Reihen glatt rechts über die 1. und 2. Nadel des Nadelspiels. Die 2. M. immer rechts stricken – also sowohl auf der Hin- wie auch auf der Rückreihe. Das ergibt dann eine Art Treppe, an der man gut abzählen kann, wie viele Reihen schon gestrickt sind. Jede 2. rechte Masche wird verschränkt gestrickt, damit die Ferse dichter wird und nicht so schnell durchscheuert.

Arbeitsschritt 2 – das Käppchen:

Dann beginnt die Abnahme für das Käppchen. Nadel abstricken, bis noch 12 Maschen auf der Nadel sind, 12. Masche abheben, nächste M. abstricken, abgehobene M. drüber ziehen. Zurückstricken, bis nur noch 12 M. auf der Nadel sind. Die 12. und 11. M. rechts zusammen stricken, usw. Solange stricken, bis alle M. verbraucht sind.

Arbeitsschritt 3 – Spickel:

Aus den beiden Seiten des Käppchens jeweils 12 M. aufnehmen und wieder in Runden stricken. Auf der Sockenoberseite noch im Muster bleiben, bis insgesamt 13 Zöpfchen erreicht sind. In der Mitte sind 12 M. übrig. Die Maschenverteilung beträgt jetzt 18 - 19 - 19 - 18. Für den Spickel müssen wir dreimal je 2 M. rechts zusammen stricken und zwar jedesmal wenn ein Zöpfchen vollendet ist, stricken wir 1 Masche vom gemusterten Teil mit 1 Masche vom glatt rechten Teil links zusammen. Wir haben dann nur noch jeweils 17 Maschen auf jeder Nadel.

*) Fußlänge/Sockenlänge für Damen

21,0 – 22,5 cm = Schuhgröße 34 – 36
23,0 – 25,0 cm = Schuhgröße 37 – 39
25,5 – 26,5 cm = Schuhgröße 40 – 41
27,0 – 28,5 cm = Schuhgröße 42 – 44

Bündchen: Wir schlagen 20 M. je Nadel an = 80 M. insgesamt. Wir benutzen wie beim Maschenanschlag nur drei Nadeln des Nadelspiels und verteilen die M. dann in der ersten Runde (Rd.) richtig, sodass auf jeder Nadel 20 M. liegen. So lassen sie sich leichter zum Ring schließen.

Spitzenmuster: Das Muster, das aussieht wie eine gestrickte Spitze, stammt aus dem Buch »Bäuerliches Stricken Band 2« von Lisl Fanderl.

Spitzenstrickerei aus Österreich*)

/xxxxxxxxxxxxxxxxxxx/o&o	8
/xxxxxxxxxxxxxxxxxxx/o##o	7
/xxxxxxxxxxxxxxxxxxx/o#o&o#o	6
/xxxxxxxxxxx/o#o#&#o#o	5
/xxxxxxxx/o#o#o&o#o#o	4
/xxxxx/o#o#o#&o#o#o	3
/xxx/o#o#o#o&o#o#o#o	2
/x/o#o#o#o#&o#o#o#o	1

x = rechte Masche; o = linke Masche; / = Umschlag, & = 3 Maschen rechts zusammen stricken, # = verschränkte Masche. *) Quelle: „Bäuerliches Stricken 2“ von Lisl Fanderl.

Mausezähnenborte: Wir beginnen mit einer kleinen Mausezähnenborte. Dazu stricken wir wie folgt:

- Nach dem Maschenanschlag 3 Rd. glatt rechts.
- 1 Rd. *2 M. re. zusammen stricken, 1 Umschlag* von * bis * die ganze Runde herum. Dann 3 Rd. glatt rechts.

Später werden die Mausezähnen umgeschlagen und mit einem lockeren Schlingestich festgenäht. Die Mausezähnen bleiben dann durch das Spitzenmuster bedingt etwas »bockig«, ich habe sie ganz zum Schluss noch einmal vorsichtig mit Bügeleisen und feuchten Tuch gedämpft.

Direkt an die Mausezähnenborte schließt sich die gestrickte Spitze an – ein Muster, das ursprünglich aus Österreich kommt.

Unsichtbares Bündchen: Nachdem wir die filigrane Spitze nach Lisl Fanderls Anleitung gestrickt haben, beenden wir das sichtbare Bündchen mit zwei Runden (Rd.) in glatt rechts.

Danach kehren wir das Strickstück von außen auf die Innenseite und stricken in Gegenrichtung zu vorher zwei weitere Rd rechts. Das ergibt dann eine Bruchkante, an der sich das sichtbare Bündchen (die Spitze) wie von selbst umschlägt. Das unsichtbare Bündchen wird im normalen Bündchenmuster = 1 rechts 1 links gestrickt. Damit es netter aussieht, stricken wir die rechten Maschen jeweils verschränkt. 12 Runden lang.

Dann beenden wir das unsichtbare Bündchen mit einer Runde rechter Maschen und nehmen dabei pro Nadel 2 Maschen ab, denn 20 Maschen pro Nadel wären zu viel für ein Mädchen oder eine Frau mit zierlichen Füßen. Dazu jeweils die 9. und 10. Maschen rechts zusammen stricken.

Dann stricken wir im Muster »Sträußchen und Zöpfchentour« aus dem Buch »Omas Strickgeheimnisse« weiter.

Ferse: Nach insgesamt 8 Zöpfchen beginnen wir mit den vorbereitenden Arbeiten für die Ferse. Wir stricken sie über Nadel 1 und 2.

Bevor wir die Ferse stricken, geben die ersten beiden Maschen (es sind die linken Maschen) zu den Nadeln der Fußoberseite (dort stricken wir noch 5 Zöpfchen weiter im Muster = insgesamt 13 Zöpfchen) hinzu. Jetzt stricken wir auf Nadel 1 und 2 glatt rechts = je 17 Maschen pro Nadel, auf den Nadeln 3 und 4 geht's weiter im Muster. Pro Nadel haben wir dort je 19 Maschen. Sobald ein weiteres Zöpfchen fertig ist, legen wir die Nadeln 3 und 4 still und arbeiten die Ferse weiter/fertig. Anleitung für die Ferse auf Seite 76.

Fußteil: Jetzt sind wir schon auf der Zielgeraden und stricken nur noch glatt rechts und das 44 Runden lang. Für größere Größen einfach länger »geradeaus« stricken. 1 Größe entspricht etwa 1 Zentimeter, entspricht circa 4 bis 5 Runden.

Abnahme für die Sockenspitze:

- Rd auf jeder Nadel die 16. und 17. M. rechts zusammen stricken, dann 2 Rd ohne Abnahme.

- Dann jede 7. und 8. M. rechts zusammen stricken. 2 Rd. ohne Abnahme.
- Dann jede 6. und 7. M. rechts zusammen stricken. Dann 2 Rd. ohne Abnahme, usw.
- Wenn nur noch 12 M. auf der Nadel sind, nur noch 1 Zwischenrunde ohne Abnahme.
- Wenn nur noch 8 M. auf der Nadel sind, ohne Zwischenrunden abnehmen, bis nur noch 4 M. auf den 4 Nadeln sind.
- Faden nicht zu knapp abschneiden und mit der Stopfnadel durch die verbleibenden 4 Maschen ziehen. Den Faden im Inneren sorgfältig vernähen.

Fertigstellung: Den Anfangsfaden im Inneren vernähen. Da auch das Spitzenmuster nach Lisl Fandlerl mit einem kleinen Mausezähnenrand beginnt, kann man den Anfangsfaden auch dazu hernehmen, die Mausezähnenborte im Inneren mit lockeren Schlingenstichen festzunähen.

Socken über Nacht mit einem feuchten Küchenhandtuch bedecken und so etwas glätten. Die Mausezähnen neigen dazu, sich etwas »aufzubäumen« – also habe ich sie zusätzlich mit etwas Dämpfen (vorsichtig mit dem Bügeleisen) gezähmt.

Sträußchen und Zöpfchentour aus dem Buch „Omas Strickgeheimnisse“

xxxxooxxxxoo 6
w/xxooxxxxoo 5
xxxxooxxxxoo 4
xw/xxooxxxxoo 3
xxxxooxxxxoo 2
xxw/oozzzzoo 1

Maschenanschlag durch 12 teilbar. Hier wird jede Runde gemustert. Keine Zwischenrunden.

x = rechte Masche; o = linke Masche; / = Umschlag, w = zwei M. rechts zusammen stricken, zzzz = die 4 rechten Maschen verzopfen.



Einfache Herrensocken mit Mausezähnenborte und Edelweiß

in Größe 43

Material: 100 Gramm Sockenwolle »superba premium«, 4-fädig von Wolle Rödel, Farbe: Hellbraun/Grau (Farbnummer: 013) plus 1 Rest Sockenwolle von Wolle Rödel, Farbe: Blau (Farbnummer: 010), 1 Nadelspiel Stärke 2,5, 1 Stopfnadel mit großem Nadelöhr, 2 Edelweißanhänger.



Bündchen: Wir schlagen pro Nadel 18 Maschen. an, also insgesamt 72 Maschen. Da wir uns anfangs leichter tun, machen wir den Maschenanschlag nur auf 3 Nadeln des Nadelspiels. In der ersten Rd. verteilen wir dann die 72 M. auf 4 Nadeln. Die erste Rd. wird im Bündchenmuster 1 rechts 1 links gestrickt. Danach stricken wir 4 Runden glatt rechts.

Mausezähnen: Um den Mausezähnenrand zu gestalten, stricken wir die fünfte Rd. wie folgt: *2 M. re.

zusammen stricken, 1 Umschlag* – von * bis * die ganze Runde herum wiederholen. In der folgenden Rd. stricken wir alle M. und Umschläge rechts. Nach 5 weiteren Runden in glatt rechts sind die Mausezähnen fertig. Sie werden später umgeklappt und mit einem lockeren Schlingestich festgenäht. Wir wechseln zur Farbe Hellbraun/Grau.

Schaft: Wir beginnen mit 1 Rd. in rechts (ausschließlich rechte M.) Dann wechseln wir auf das Herzerlmuster und ersetzen die Zwischenräume zwischen

den Herzerln, die im eigentlichen Muster links gestrickt werden, durch ein Perlmuster.

Das Perlmuster sind rechte und linke Maschen, die in jeder 3. Rd. versetzt werden. Also: 1 re. 1 li. in Rd. 1, 1 re. 1 li. in Rd. 2 und dann 1 li. 1 re. in Rd. 3 und 4 und weiter geht's mit 1 re. 1 li. wie in Rd. 1 und 2. Nach insgesamt 10 Herzerln fangen wir mit den Vorbereitungen für die Ferse an. Wir stricken auf den Nadeln 1 und 2 nur noch glatt rechts und behalten das Herzerlmuster mit dem Perlmusterzwischenraum nur noch auf den Nadel 3 und 4 bei. Vorher geben wir aber noch die erste M. von Nadel Nr. 1 zu den M. auf Nadel 4 und die letzte M. auf Nadel 2 zu den M. auf Nadel 3. Jetzt haben wir »hinten« (wo die Ferse entsteht) nur noch 34 M. übrig.

Ferse: Die Ferse wird gestrickt, nachdem »vorne« eine weitere Mustersequenz abgeschlossen wurde. Wir haben 34 M. für die Ferse übrig und stricken 22 Reihen (Rh.) glatt rechts. Die einzelnen Arbeitsschritte sind auf Seite 76 erklärt. Hier nur die Angaben zur Maschenzahl.

Herzerl-Perlmuster-Mix

In Runden, Maschenanschlag durch 9 teilbar. Zwischenrunden werden gestrickt, wie die Maschen erscheinen.

xvxxoxoxo 05
x/x/xxoxox 03
v / # oxoxo 01

o = linke Maschen, x = rechte Maschen, / = Umschlag, # = 2 rechte Maschen rechts zusammen stricken, v = 1 Masche abheben, 1 rechts abstricken, abgehobene Masche drüberziehen. Das Perlmuster = 1 re. 1 li. wird in jeder 3. Rd. versetzt gestrickt, also die Reihenfolge rechter/linker Maschen geändert.

- Fersenkäppchen nach 22 Reihen.
- Bis zur 12. M. stricken, Abnahme wie im Arbeitsschritt 2 angegeben.
- Verbleibende Maschen in der Mitte: 12
- 14 Maschen aus den Rändern des Käppchens aufnehmen.

Dann haben wir 19 - 20 - 20 - 19 M. auf den Nadeln – also jeweils 19 »vorne«, wo wir weiter im Herzerl-/Perlmuster-Mix stricken, und jeweils 20 M. auf den Nadel 1 und 2, den Fersennadeln.

Abnahme für den Spickel auf jeder Seite je 3 Maschen durch Zusammenstricken jeweils nach Abschluss einer Herzerlmustersequenz.

Wenn wir nur noch jeweils 18 M. auf allen vier Nadeln haben, ist auch der Spickel fertig und wir stricken ab jetzt nur noch glatt rechts und befinden uns auf der von mir sogenannten »Einflugschneise«.

Fußteil: Jetzt stricken wir nur noch glatt rechts, da erhabene Muster direkt am Fuß unangenehm sein können, weil sie im engen Schuh drücken könnten. Wir stricken ab jetzt insgesamt 76 Runden bis zur Abnahme für die Sockenspitze.

Abnahmen für die Sockenspitze: nach 76 Rd. beginnen wir mit der Abnahme für die Sockenspitze.

- Wir stricken erst einmal auf allen Nadeln die 9. und 8. M. zusammen. 4 Rd. ohne Abnahme.
- Wir stricken die 8. und 7. M. zusammen. 3 Rd. ohne Abnahme.
- Wir stricken die 7. und 6. M. zusammen. 2 Rd. ohne Abnahme.
- Bis nur noch 8 M. übrig sind, bleibt es bei 2 Zwischenrunden ohne Abnahme.
- Dann 3. und 4. M. zusammen stricken. 1 Rd. ohne Abnahme.
- Keine Zwischenrunden mehr.
- Weitere Abnahmen durch Zusammenstricken der M., bis nur noch 4 M. übrig sind.
- Faden abschneiden und mit der Stopfnadel durch die letzten 4 M. ziehen. Den Faden im Inneren sorgfältig vernähen.

Fertigstellung: Mausezähnenborte im Inneren mit einem nicht zu festen Schlingenstich festnähen. Echte Könnner stricken sie sogar fest (natürlich direkt nachdem die erforderliche »Länge« der Borte erreicht ist). Alle Fäden im Inneren vernähen.

Socken glatt auf das Bügelbrett legen und über Nacht mit einem nassen Küchentuch abdecken. Vor dem Zubettgehen nochmal wenden. So werden die Strickstücke glatter und sehen dadurch noch schöner aus.

Edelweißanhänger unterhalb der Mausezähnenborte an den Socken außen festnähen. Darauf achten, dass die Anhänger gegengleich festgenäht werden müssen.



Bäuerliche Stricktechniken – BÜCHER MIT MUSTERN AUS DEM ALPENLAND



Erika Eichenseer, Erika Grill,
Betta Krön »Omas Strickgeheimnisse«,
Rosenheimer Verlagshaus,
ISBN 978-3-475-53859-9.



Lisl Fanderl, »Bäuerliches Stricken,
Band 1-3«, Rosenheimer Verlagshaus,
ISBN 978-3-475-54094-3



Theresia Ostendorfer, »Trachtensocken & -strümpfe stricken«, Edition Kirchweibtal auf www.landsach.de und im gesamten Buchhandel,
ISBN 978-3-7494-5090-9

Herrenkniestrümpfe in Grau mit blauem Bündchen

in Größe 44/45

Material: 200 Gramm 4-fädige Sockenwolle »superba premium« von Wolle Rödel in Grau (Farbnummer 015), Superwashqualität, 1 Rest blaue Sockenwolle vom gleichen Hersteller (Farbnummer 010) oder einen anderen Wöllrest, Hauptsache Sockenwolle, 4-fädig, 1 Nadelspiel Stärke 2,5, 1 Stopfnadel.

Bündchen: 27 Maschen (M.) pro Nadel in der Farbe Blau anschlagen = 108 M. insgesamt. Weil man sich leichter tut, das Strickstück zum Ring zu schließen, nehmen wir die M. zunächst nur auf drei Nadeln des Nadelspiels auf. Das Strickstück zum Ring schließen und gleich in der ersten Runde (Rd.) die M. gleichmäßig (= 27 M./Nadel) auf alle vier Nadeln verteilen. Wir stricken im Bündchenmuster 2 rechts (re.), 2 links (li.). In jeder 5. Rd. verkreuzen wir die re. M. zu einem kleinen Zöpfchen. Nach insgesamt 3 Zöpfchen stricken wir 3 Rd. glatt rechts.

Dann arbeiten wir eine Zackenreihe für eine kleine Mausezähnenborte zum Abschluss. Dazu stricken wir 2 M. re. zusammen, 1 Umschlag, usw. die ganze Runde herum. In der kommenden Rd. stricken wir wieder glatt rechts und das über alle M. und Umschläge. Nach insgesamt 4 Rd. glatt rechts ist das sichtbare Bündchen fertig und wir wechseln auf die Farbe Grau.

Die kleine Mausezähnenborte wird zum Schluss auf der Innenseite mit Schlingensteinen, die nach außen hin unsichtbar bleiben müssen, festgenäht. Sollten die Kniestrümpfe rutschen, kann man zwischen sichtbarem und unsichtbarem Bündchen ein Gummi einnähen.

Unsichtbares Bündchen: Wir beginnen mit 1 Rd. glatt rechts in Grau. Um dem Bündchen mehr Halt

zu geben, stricken wir im unsichtbaren Teil des kleinen Bündchens 10 Rd. im typischen Bündchenmuster 1 re. 1 li. Direkt nach der 1. Rd. im 1 re.-1 li.-Muster drehen wir das Strickstück von innen nach außen und stricken genauso in entgegengesetzter Richtung weiter. Nach 2 weiteren Rd. in glatt rechts beginnen wir mit dem Muster, das einfach ist, aber höchste Konzentration verlangt. Im Prinzip sind es nur 2 wenig unterschiedliche Musterrunden und jeweils Zwischenrunden dazu (in denen werden die M. gestrickt, wie sie erscheinen), aber man darf Rd. nicht verwechseln.

Ich habe mir also zwei »Schildchen« gebastelt und die Ziffern 1 und 3 für die Musterrunden 1 und 3 drauf geschrieben. Befand ich mich in Musterrunde 1 legte ich mir das Schildchen mit der 1 neben die Anleitung. Befand ich mich in der Zwischenrunde, drehte ich das Schildchen um. Dann griff ich zum Schildchen mit der 3 und wusste, ich befinde mich in der Musterrunde 3, auf die dann wieder eine Zwischenrunde folgt.

Schaft mit Abnahmen für die Wade:

Ein Männerbein ist nicht gleich dick von oben bis unten. Männer haben (wie Frauen auch) eine mehr oder weniger ausgeprägte Wade. Also müssen wir einige Maschen abnehmen bis zum Beginn der Ferse.

Um genügend M. zu haben, habe ich das ursprüngliche Muster und vor allem die Passagen mit den links gestrickten M. erweitert. Wir haben zwischen den



beiden Längsmusterstreifen einmal 6 und einmal 3 M. Hier setzen die Abnahmen an.

Als Hilfe beim Zählen haben sich die Löcher des einen Musterstreifens bewährt. Alle 4 Runden ist da nämlich ein Loch (durch den Umschlag entstanden) und diese Löcher zählen wir, um zu bestimmen, wo wir die Abnahmen machen.

Die erste Abnahme in den 6er-Passagen mit linken M. zwischen den Musterstreifen findet nach 16 Löchern statt.

Wir stricken in allen 6er-Passagen des Musters die ersten beiden linken Maschen li. zusammen. Das ergibt eine Abnahme von insgesamt 6 M.

- Die folgende Abnahme findet nach 3 weiteren Löchern statt.
- Die nächste nach 5 weiteren Löchern
- und die nächste nach 8 weiteren Löchern.
- Zum letzten Mal nehmen wir M.

Lochmusterstreifen

In Runden, Maschenanschlag durch 18 teilbar. Zwischenrunden werden gestrickt, wie die Maschen erscheinen.

v/x/#oooxx/#ooooo 03
v/x/#ooov/xxooooo 01

o = linke Maschen, x = rechte Maschen, / = Umschlag,
= 2 rechte Maschen rechts zusammen stricken,
v = 1 Masche abheben, 1 rechts abstricken, abgehobene Masche drüberziehen.

durch Zusammenstricken von 2 linken Maschen in der Linkspassage ab, nachdem 12 weitere Löcher gezählt werden konnten.

- Insgesamt haben wir also $5 \times 6 \text{ M.} = 30 \text{ M.}$ abgenommen. Wir haben insgesamt 78 M. übrig und verteilen sie jetzt wieder gleichmäßig auf alle 4 Nadeln = 19 M. -19 M. - 20 M. 20 M.

Jetzt stricken wir das Muster weiter bis zur Ferse. Es empfiehlt sich eine Anprobe am Bein des späteren Kniestrumpfrägers.

Ferse: Wir behalten auf der Fußoberseite das Muster noch ein Weilchen bei und verteilen die Maschen auf den vier Nadeln wieder etwas anders. Die Nadeln für die (noch) gemusterte Sockenoberseite werden mit jeweils 20 bestückt. Es ergibt sich also folgende Maschenverteilung: Fußoberseite: 20 - 20 - Ferse: 19 - 19. Wir stricken noch eine Mustersequenz auf der Fußoberseite und auf der Ferse (die jeweils 19 Maschen) glatt rechts. Dann werden die Nadeln mit der gemusterten Passage stillgelegt und die Ferse weiter gearbeitet.

Hier nur die etwas anderen Maschen-Angaben:

- Wir stricken die Ferse über zweimal 19 M.
- 26 Reihen (Rh.) hochstricken, abzählbar an der 13-stufigen »Treppe«, die entsteht, weil wir jede zweite Masche nach der Randmasche vorn wie hinten immer rechts stricken.
- Dann stricken wir das Käppchen: Nadel rechts abstricken, bis noch 13 M. auf der Nadel sind, dann 13. M. abheben, die nächste M. abstricken, 13. M. drüberziehen. Strickzeug wenden.
- Wir stricken, bis zum 13. M. auf der Nadel sind und stricken die 13. und die folgende M. re. zusammen. usw.
- Zum Schluss haben wir in der Mitte noch 14 M. übrig.

Jetzt an den beiden Seiten des Käppchens jeweils 14 M. aufnehmen (aus dem Rand rausstricken).

Wir stricken wieder in Runden, oben im Muster, an der Ferse glatt rechts.

Spickel: Wir haben jetzt folgende Maschenverteilung: Mit Muster: 20 - 20. Ohne Muster, glatt rechts: 22 - 22. Für die restliche Socke haben wir auf jeden Fall zu viele Maschen auf den Nadeln. Wir nehmen also rechts und links einige M. durch Zusammenstricken ab. Insgesamt 12 M. und jeweils in der Zwischenrunde nach der Musterrunde 3. Jetzt haben wir folgende Maschenverteilung 18 -18 -18 -18.

Die Kniestrümpfe für Herren werden in einem einfachen Lochmuster gestrickt. Zwischen den einzelnen Lochstreifen befinden sich linke Maschen, die – um den Strumpf nach unten zu verjüngen – durch Zusammenstricken abgenommen werden können. Das Muster ist einfach, erfordert allerdings eine Menge Konzentration ... und so ein Kniestrumpf ist auch sehr lang.



Die Löcher der ersten Lochreihe des Musters eignen sich zum Abzählen.



Damit die Strümpfe nicht ungleich lang werden, muss man die gestrickten Runden zählen. Das klappt am besten, wenn man kurz vor den Abnahmen für die Spitze zählt und alle 10 Runden mit einer Stecknadel markiert.

Das Streifenmuster wird auf der Oberseite der Kniestrümpfe noch weitergeführt und zwar 7-mal = wenn wir die »Löcher« zählen = 7 Löcher.

Fußteil: Dann sind wir beim Fußteil und somit auf der berühmten Einflugschneise. Eine sehr lange Strecke ... leider. Kann man aber sehr gut beim Fernsehschauen stricken. Es werden nur rechte M. gestrickt. Insgesamt stricken wir 59 Rd. glatt rechts. Abzählen können wir die gestrickten Rd. am besten, wenn wir kurz vor der Abnahme für die Spitze die Rd. zählen und zwar immer jeweils 10 Rd. und die 10. Rd. markieren wir mit einer Stecknadel. Siehe Foto. In der 60. Rd. beginnen wir mit den Abnahmen für die Spitze.

Abnahme für die Spitze: Wir nehmen ab, in dem wir rundherum jeweils 2 M. re. zusammenstricken.

- In der 60. Rd. stricken wir rundherum jede 8. und 9. M. re. zusammen. 3 Rd. ohne Abnahme.
- Dann jede 7. und 8. M. re. zusammen stricken. Dann 2 Rd. ohne Abnahme.
- Dann jede 6. und 7. M. re. zusammen stricken. Dann 2 Rd. ohne Abnahme.
- Dann jede 5. und 6. M. re. zusammen stricken. Dann 2 Rd. ohne Abnahme.
- Dann jede 4. und 5. M. re. zusammen stricken. Dann 1 Rd. ohne Abnahme.
- Dann jede 3. und 4. M. re. zusammen stricken. Wieder 1 Rd. ohne Abnahme.
- Dann jede 3. und 2. M. re. zusammen stricken.
- Ab jetzt keine Zwischenrunden mehr. Jeweils 2 M. re. zusammen stricken.

Fertigstellung: Erst einmal alle Fäden sorgfältig vernähen. Dann das kleine Bündchen an der Mausezähnenkante umschlagen und die

Mausezähnen vorsichtig mit einem einfachen Schlingenstich so festnähen, dass man die Schlingenstiche außen nicht sieht. Also muss man die kleine Zähnchenborte innen befestigen. Wer mag, kann das sichtbare Bündchen zum Schluss noch mit einem oder zwei aufgenähten Trachtenknöpfen befestigen. Sollte der Kniestrumpf rutschen und dies nicht gewollt sein, könnte man zwischen sichtbarem und unsichtbarem Bündchen einen einfachen Gummiring tragen. Mit diesem »Gummitrick« werden die Strümpfe am Rutschen gehindert.

Zum Schluss kann man die Kniestrümpfe noch einer Behandlung zum Glätten unterziehen. Statt sie zu dämpfen, was für die Wolle schon immer ein ziemlich rabiatere Vorgang ist, die Strümpfe einfach glatt aufs Bügelbrett legen und über Nacht mit einem sehr feuchten Küchenschuthtuch abdecken. Man kann die Kniestrümpfe auch noch mit Stecknadeln links und rechts fixieren, denn das

Muster »schnurrt« ziemlich »ein«. Verschiedene Schuhgrößen: Sollten Sie für einen Mann mit kleineren Füßen stricken, dann stricken Sie das Fußteil einfach kürzer. Pro Schuhgröße rechner ich etwa 1 cm = in etwa 4 bis 5 Runden. Eine Größentabelle finden Sie hier. Und natürlich können Sie den Kniestrumpf immer wieder einmal direkt am Mann probieren, damit der Strumpf auch insgesamt nicht zu lang wird.

Fußlänge – Schuhgröße

25,5 cm = Schuhgröße 41

26,5 cm = Schuhgröße 42

27,0 cm = Schuhgröße 43

28,0 cm = Schuhgröße 44

28,5 cm = Schuhgröße 45

29,5 cm = Schuhgröße 46

Damengrößen – siehe Seite 76.



So können sich Marina und Simon sehen lassen: Sie mit rosafarbenen Söckchen mit Herzmuster und Lochstreifen, er mit Kniestrümpfen, deren Lochmusterstreifen sich nach unten hin verjüngen, damit die Kniestrümpfe gut anliegen. Hier rutschen sie allerdings ...

DIE ALLGÄUERIN- Workshop »Bäuerliches Sockenstricken«

Aktuelle Termine auf
www.landsach.de
oder auf Anfrage unter
info@landsach.de
und unter Telefon
08344-809 95 39